

Alzheimer: Ischler Verein M.A.S. hilft

VON EDMUND BRANDNER

BAD ISCHL. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung rechnen Experten für die Zukunft mit einem Anstieg der Alzheimer-Erkrankungen. Der Verein M.A.S. in Bad Ischl hilft Betroffenen.

Vergesslichkeit ist keine normale Erscheinung des Alters.

Sie kann auch krankheitsbedingt sein. „Je früher wir eine derartige Erkrankung erkennen, desto besser können wir dagegen ankämpfen“, erklärt Stefanie Auer, Ärztin und Mitarbeiterin beim preisgekrönten Verein „Morbus-Alzheimer-Syndrom“ (M.A.S.) in Bad Ischl.

Dazu ist es allerdings notwendig, sich selbst genau zu beobachten. Wer bemerkt, dass er

sich Dinge nicht mehr so gut merken kann wie früher, dass seine Konzentrationsfähigkeit nachlässt, dass er Gegenstände verlegt, sich an fremden Orten schwer zurechtfindet und von Traurigkeit und Ängsten geplagt wird, er sollte sich einer medizinischen Untersuchung unterziehen.

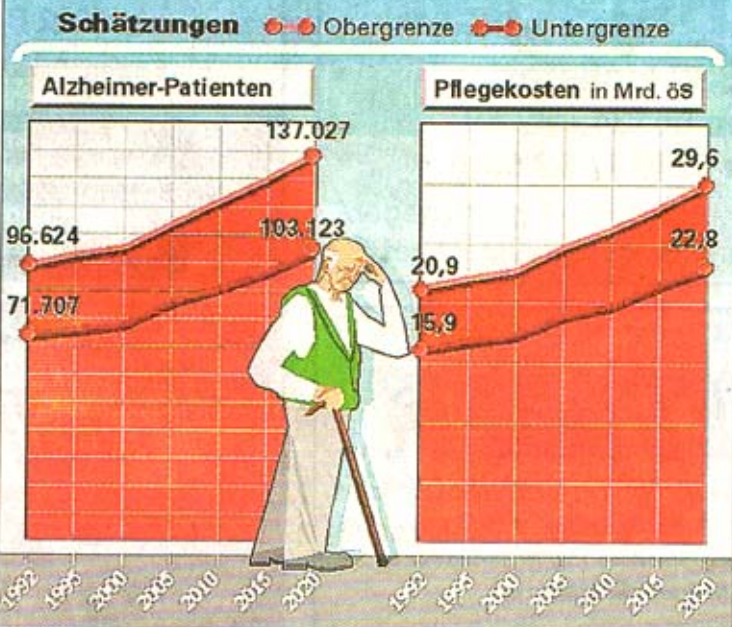
Österreichweit gibt es zurzeit rund 100.000 Alzheimer-Patienten. Die Dunkelziffer dürfte jedoch viel höher liegen. Im ganzen Bundesgebiet läuft deshalb die Kampagne „Vergiss dich nicht! – Eine Aktion gegen Vergesslichkeit“, ins Leben gerufen von der „Österreichischen Alzheimer Gesellschaft“.

Gesund länger pflegen

Im Bezirk Gmunden nimmt der Bad Ischler Verein M.A.S. bei der Alzheimer-Bewältigung eine Vorreiterrolle ein. Zur Zeit läuft für den gesamten Bezirk das Projekt „Gesund länger pflegen“. Dabei geht es darum, kostenlose Testungen, Gespräche, Trainings- und Fördermöglichkeiten anzubieten. Gleichzeitig finden die Angehörigen demenzkranker Personen im Rahmen des M.A.S.-Projekts Aufklärung, Unterstützung und Hilfe.

Unter Tel. 06132 / 21 4 10 erhalten Betroffene und deren Angehörige kompetente Beratung von Experten.

Alzheimer in Österreich



Grafik APA, Quelle: Institut für Gesundheits-System-Forschung

APA

Alzheimer-Erkrankungen werden in Zukunft immer häufiger.